

Licht der Bösen

Die Bösen leuchten auf,
Doch Gute strahlen ^{in nach Tauf'} ~~hell~~.
Ein Böser versteckt sich,
Ein Guter ist das Licht,
Der Böse bleibt im Dunkel,
Sein Lichtlein tut nur munkel.

Höre zu!

Es naheten sich Jesus viel Sünder,
Sie wollten ihn hören, ~~und~~ auch Kinder
liebten die Reden des Herrn Jesus.
Doch Geistliche machten groß ihr'n Fuß
Gegen ~~das~~ Mittel der Rettung ~~Gott's~~ gewollt!
Wer ist's nun, auf die man hören sollt?

Das Kleine ~~klein~~ Feine

Lieber schwach und klein
Als stark unfein!

Lieber Eingang klein
Als voll Wucht hinein!

Lieber voll Demut
Als voll Übermut!

Lieber gottgenollt,
Als daß die Trän' rollt!

für lange ade!

Sei barmherzig und gnädig mir,

Oh Iouo, Liebe dir

Nöcht geben ich, so gut ich kann,

Doch wer befreit mich von mein' Wahn?

So brauch' als Sünder ich der Gnade,

Somit seg' ich bald für immer ade!

Hör zu! Doch wenn?

Es ist ^{allein} nur Jesu Braut,
Die in ^{die} rechte Richtung schaut,
Im ~~heutigen~~ ^{der} Zeit nach Jesu Tod,
Von allen Menschen ^{nur} ein Rest.
Hör auf solche, das ist dein Best!

Das letzte Amen

Wenn du erscheinst der ganzen Erde,
Du tust, damit hier Frieden werde.
Doch bist du ein verreckend Feuer!
Nach deiner Ankunft nicht zu ferner
für alle, die doch lieben dich,
Wenn sie auch achreten fast nicht
auf deinen heiligsten Namen!
Denn das wäre ihr letztes Amen.

Das gemeine Volk ist nicht
so gemein wie hohe Wicht,
Sonst würden diese niemals
werben um Stimmen, die, falls
man gewinnen will gemein
gemeint ~~nicht sind~~ ^{man doch} nicht meint ^{sie sollen nicht sein.} →

Doch die Versprechungen der
Hohen geben das nicht her
Weil sie wohl doch gemäses
Gemeint warn zur Hilf obiner
Gutmütigkeit beim Wählen
So tun die Hohen gueten.

Was gut tut

Gott sandte seinen Knecht, den Mose.
Der hatte keine Worte lose.
Doch einmal pechte ihn der Zorn,
Weil niemand wollte hob'n ihn vorn.
So gab er Iouo Gott
Nicht Ehre, das bracht' ihm den Tod.
Doch Iouo ihm verzieh!
Das tat ihm gut sehr, je und wie!



Er durfte ja doch auferschen.
Doch seinen Tod ~~muß~~^{mußt} es durchstehen.
Doch lebte er 120 Jahr
Hätt' länger sein können sogar,
Doch seine Sünde kürzte er
Die Zeit, die blieb ihm bis zum Grab.
Moral von der Geschichte ist,
Sprich mit dem Mund doch keinen Mist.

Ich bin ein Schaf und liebe Lämmer
 Doch fehlt ich geistig nur mehr Lämmer
 Ich döse und schlaf dümmlich rum
 Ja eigentlich bin ich ganz dumm,
 Denn deinen Namen lieber Gott,
 Tut ich nicht lieben, je mehr Not.
 Hoffentlich stimmt das nicht ganz
 Hoffentlich ich mich nicht versahre

Schafschlaf
 Ich bin ein Schaf und liebe Lämmer
 Doch fehlt ich geistig nur mehr Lämmer
 Ich döse und schlaf dümmlich rum
 Ja eigentlich bin ich ganz dumm,
 Denn deinen Namen lieber Gott,
 Tut ich nicht lieben, je mehr Not.
 Hoffentlich stimmt das nicht ganz
 Hoffentlich ich mich nicht versahre

Ich bin ein Schaf und liebe Lämmer
 Doch fehlt ich geistig nur mehr Lämmer
 Ich döse und schlaf dümmlich rum
 Ja eigentlich bin ich ganz dumm,
 Denn deinen Namen lieber Gott,
 Tut ich nicht lieben, je mehr Not.
 Hoffentlich stimmt das nicht ganz
 Hoffentlich ich mich nicht versahre

Verloren
 Ein Liebesgedicht
 Bringt dir Liebe nicht,
 Wenn du hast die Lieb
 Verloren als Dieb
 Geistiger Werte.
 Also gib acht, oder
 Du sie noch spürst sehr,

daß du nicht verliert
 Die Lieb und gebiert
 Das Schlechte statt Lieb

Therapie eines Schizo!

Das Therapie-Dichten

Tut mir alle richten,

Was im Gemüt krank,

Wenn die Stimmung sank,

Wenn Stimmen ich höre,

Nich selbst auch betöre;

Dann hilft mir ein Reim

Denken's Schlimm,
Gegen Gefühlskälten!
Gegen
So sind meine Welten.

Wesen Iouos

Kostbare Steine gehören zur Heiligkeit
Im Tempel Gottes, was sonst doch ^{nur} Schlichtheit
Das Wesen Gottes widerspiegeln könnte
In diesem Wesen Gottes ich mich gern söhnte
Doch Spiegel all des Wesens ist ja Jesu
Er heißt auch „Gottes Wort“, deshalb so les' es
Es ist wie Software deines Lebens Programm
Als Hardware mir alle das Gewissen häm
→

Schutz

Der Name Iouo schütze
Dich und zeige dir seine Liebe!
Wie ^{mit dem Kopf} eine Kettenmütze
Und Eisenrüstung war einst Schutz,
Der Nem' dein Herz erfüllt mit Liebe
Gegen des Welten bösen Schmutz.

Ziel

Hast du dein Ziel erreicht,
So suchst du neue Ziele,
Bis du am End' ne Leich!
Ist das denn Gottes Wille?
Gibt es ~~den~~ ein lohnend Ziel von Gott?
Es ist die Liek! Besiegt den Tod -

Man lebt nur einmal oder immer

Lieben oder Leben -
Entscheide dich nicht lang!
Nur Lieb' kann Leben geben;
Wer leben will sei bang,
Daß er nicht ganz die Lieb' vergesse,
Und bei viel Leb'n dem Bö's ansehe.

Ruhe als Ziel

Ob ein Lebemann
Wohl echt leben kann?
Er lebt nicht zweimal,
Auch niemals immer,
So denkt er wohl nun.
Lebt bald doch nimmer
Wird ewig tot ruhn.

Reue wie sehene!

Wer irgend bereut,
Das Böse je sehent.

Wer niemals bereut,
Ist Böses ab heut,
Oft schon ab gestern!
Las wohl zuviel Werten.

Kraft

lomb stärke ^m dich!

Leider, eh, wie werde ich?

Bin ständig auf der Achse,

Ob ich geistig ~~so~~ so wachse?

Du mußt einfach etwas ruhen

Und nicht ständig ~~so~~ viel tun!

Motto

Das Lebermotto
Von Lies' und Otto
War Spiel des Lotto
Und Spiel des Toto.
Noch sind sie keine
Millionäre,
Dafür alleine
und ohne Ehre.

Ohne Alkohol!
Süchtig aber wohl!

Mal was Gutes!

Eintagsfliegen des Gutes tun
Lassen dein Gewissen nicht ruhn.
Eine Gute-Tat-Schwalbe macht
Noch keinen Sommer ~~gott~~, gib acht!
~~Gott~~ Braucht dich immer Gut-freund,
Sonst nimmt dei' Leben kei' guts' End,

Peinlich

Manche sehen nicht das Gute,
Das ihr Mitmensch stets tut.
Sie sehen sich ~~schon~~ nur als Gute,
Obwohl ihr. Hande stets ruht.
Sie sehnen sich wirklich nach Liebe,
Die andere tun, und geben Hiebe
An alle trotz Liebe, die diese geben
So wird es mal peinlich, ~~im~~ ^{fürs ewige} ~~Leben~~.

Der Tyrann

Ein Tyrann rühmt sich gern.
Doch von dem Gutsein ist er fern.
Er rühmt sich seiner Bosheit,
Die er für Gutsein hält und gschneit,
Doch ist von Gott entfernt er weit.
Er ist Despot und Diktator
Besonders ^{von Spott} ~~ein~~ ^{ein} ~~und~~ ^{ein} ~~Tor~~ ist es
Er spielt gerne den feinsten Herr

Demut ist er doch
müde vor
es gibt demütig zu sein
ist

Liebe zu "Iouo"

Die Gottes Namen lieben,
Werden auch bei Gott wohnen.
Die Gottes Namen künden,
Werden Iouo sehn.
Die Gottes Namen lehren,
Kommen zu großen Ehren,
Gott wird ihnen nichts wehren.

Dankespflicht

Das Danke muß man ehnen,
Dass jetzt es ist doch dran;
So strickst du feste Bahnen
Für Freundschaft denn und wann.
Es gibt verschiedne Danke
Gedankle können's auch sein
Gib wenigstens dei' Pranke

Und schlag zu Freundschaft ein

Gewissen

Schreibst du mit ner Feder,
Und willst gerühmt ~~den~~ sein,
Schmück ~~dich~~ nicht mit ^{ner} Feder
Dich, was hat Gott allein.
~~Sag danke~~ ihm für Inspiration
Sag danke doch statt Ruhmsucht!
Das für dein Gewissen bucht. →

Dank wirklich schon.
So geht

Geschickt im Lehren
Sind kaum die Bären
Doch manches Bär
Ist viel geschickter
Als mancher Wer,
Der blöd Lehrer
Ist mit sein' Mist.

Die Wolken donnerten,
Der Himmel blitze.
Gibt es ein Wonnegem,
Damit fest sitze
Das Herz trotz Schreckensangst?
Warum, mein Herz, du bangst?
~~Jetzt~~ Gesten du Psalmen sangst!

ln- und auswendig

Da geschah Iouo's Wort,
Weil ich sah es in einem fort.
Es geschah zu mir beim Lesen!
Hilft das nicht meinem Ich-Wesen?
Das Ego macht sich stets selbstständig;
Lern Bibel dagegen auswendig!

Nächtersorgen

Habe ich umsonst gewacht?
Hat der Feind mit mir gemacht,
Was er wollte, daß ich schlief?
War die ganze Nacht nur schlief?
Kann der Feind jetzt ganz eindringen,
Oder werd'n wir Loblied singen,
Daß wenigstens Gott gewacht,

haben wir auch Durchsch gemacht?

Gottes Wille

Ihrer Hände Werk sind Götzen,
Auch wenn sie die Hände heben,
Damit schnell der Ego Gott
Findt Anbetung, es geschott
gegen jed' Versuch des Betrus!
Gibts noch ein Mittel des Redens,
Um doch lieber Iouo
Anzubeten, wie er will so?

Gott sucht man nicht vergeblich,
Doch brich deine Suche nicht ab!
Das wäre sonst überheblich.
Das Ziel findest du nicht erst im Grab!

Was heute wollen wir:
Die Rasterfrage ist
eine Rasterplage hier
für Politik, ein Mist
so Böse aufzuspuern
Wenn Böse fragen das Hirn.

Grund zum Brennen

Gott gibt, bevor man ihn kennt,
Doch die Masse an ihm vorbeirent.
Lerne doch dein' Geben mal kennen!
In doch voller Dank darauf brennen!

Das Schwert mit Wert

Aus Jesu Mund kommt ein lang Schwert
Er damit trennt Böcke und Schaf
Böcke heßen ohne Gott kein Wert
Und Schafe solln gerettet sein!
Der Trone hat das Schwert so gern!
Denn es ist Zeichen großer Love.

Das Schwert ohne Wert

Schwester sind auf ihren Lippen,
Debattenredner und Xantippen.
Ein langes Schwert, das ist der Spott,
Wenn Spötter sich zusammenrott,
Ist beißend, ätzend, zweischneidig.
Doch sei ja nicht solchen neidig,
Auch wenn sie furchtbar elegant
Und reden fant mit Fuß und Hand!

Wohl dem, der Gott zur Hilfe hat
Wohl dem, dem Gott völlig vertraut
Der ~~hat~~ auf Fels sein Haus gebaut,
Der ~~hat~~ ~~er~~ verstanden Gottes Rat.

Sicher treten

^{doch}
Steh auf dem Fels
Dann stehst du sicher
I o u o hält's
Tu da nicht kicher'
Er ist doch der Fels
Ohne ihn ja fällst!

Happyyness can't be ordered,
cannot be commanded yet!
Happyyness can't be tortured
by brutality and sex bad
Happyyness has but one way
It's the Bible's way to true love
all other ways remain grey
The Bible teaches guiltless one like dove.

Seitenblicke
In großem Stil
Macht man so viel,
Wenn man nicht klein,
Wie lo will,
Und auch nicht fein.
Auf solch' nicht schiel!

2!

Ein Unterschied zwischen
Gott und Geschöpfen ist
Es ~~benötigt~~
braucht mehr als bloßes
Den Namen Gottes: s' ist
Für Liebe entscheidend
Da Gott schon Liebe ist
Nicht ^{er} für ihn ^{doch} nicht
Wenn ^{ist} er der Namen merkt

Jesus

Die Tür ist zu!

Es lebe die Tür!

Jetzt ist viel Ruh,

Und zwar wegen dir.

Teach with authority

Teach with sincerity

Teach always the truth

But work strong like Ruth

Der Trick

Nichts haben,
Doch alles besitzen!
Trotz leben,
Auch mal kräftig schwitzen!
Dem Leiden nicht weichen,
Und alt werd'n wie Eichen!
Io gibt's Rezept,
Er uns niemals neppt!
'Ne Bibel geschenkt,
Auch nie mehr gehängt
Um deinen Hals!
So wars damals, als
Der Scheiterhaufen
Drohte beim Kaufen
Einer der Bibeln!
Tu sie nicht wegschieben!

Hast du Angst vor ewigem Tod?
Deine Hilfe sei Io Gott
Er gab seine ganze Liebe
An Israel und an die Christen
Doch diese meist verdienten Heile
Statt seiner Lieb', war'n wie Zysten
An Gottes gebund' Händen
Dahin muß'n sie verenden.

hieszen, nicht herrschen!

Untertanen wollt' er nicht
Erschaffen als Schöpfer;
Untertanen wollte er nicht,
Des Vaters, der Liebe ^{ist} doch mehr.
Doch einige brauchen die ^{Rut.} Peitsche
Sonst lernen sie gerecht sein nicht sehr
Des Vaters ~~findet~~ ^{sein nicht gut} König, ~~und nicht glän~~

Graue Kipper

Das Graue ist zwischen
Weiß und Schwarz gelegen.
Den Grauen muß man aufpassen
Viel Liebe, viel Segen,
Damit sie weiß werden,
und G'hörn zu Gott's Herden.
Sie brauchen sehr viel Lob,
um nicht zu werden schwarz und grob.

Gib dir ^{doch} viel Mühe
Gegen rastlose Hast
Sei wie die Kuh
Die mhen ohn' Last
Auf satten Weiden
So kann dich Gott leiden

festhalten
Harten mit Lasten,
Heben und Weten
Die schnellen Lippen,
~~Laßt dich~~
Lassen dich kippen
Aus Gott's festem Stand.
Helt fest doch sein Hand!

Nur Eile mit Weile

Das Reiskorn und Korn
Des Weizens ganz vorn
Sind Bilder der Quelle,
Wie in langsam' Schnelle
Die Pflanze kann wachsen.
Noch also keine dünn' Faxen
Sonst verdirbt das Korn,
Bleibt nie mehr ganz vorn.

Fortschritt

Musik war im Tempel,
Musik war im Volk,
Bis selbst dann Frau Engel
Machte Musik für ihr'n Balg.
Dann auch im Theater
Musik ward' stets satter,
Konzerte fanden den Seel,
Bis selbst den Ball

man trat en im Stadion
Mit Blommink's-Tredition.

Mach die Hand nicht zu,
Reich sie den andern, du!
Mach die Hand weit auf
Zum Geben vieler Gaben!
Wirst sehen, da drauß
Liegen bald auch Gaben
Der andern, die du nicht
wolltest eigentlich!
Doch so geht Gott's Licht:
Geben, vermeid es nicht!

Liberté

Nir senzen und sehnen uns
Nach Freiheit vom falsch Ich
Nach Freiheit vom falsch uns
Nach Freiheit vom Bösnicht
Nach Freiheit von den Bösen
Nach Freiheit von der Welt
Weil all dieses uns nicht g'fällt.

Nach Befreiung von Eindrücken

Gewinne louo

Die Reise nach Damaskus
War für Paulus der Anfang
Viele wollen heut' zu Fuß
Am Jakobsweg 'nen Anfang
Des Glaubens und zu Gott hin
Bibel ~~lesen~~^{wär} besser Gewinn

Lustig sind Holzhaner
Doch eines mecht mich saner
Das Holz wird manchmal ein Gott,
Ein Kreuzifix oder Heiligen-
Geschnitte. Dir wie ein Messer wetz
Zu schneiden solch Verfluchtes
Louo wie gab Heiligen
~~Es ist~~^{so} was ganz Vermuchtes

The Stencil

Isa ist der Rhythmus
Mit dem jed' Christ mitmuß
Bleib in Jesu Schablone
Denn ja: es geht nicht ohne
Doch soll es nicht von Menschen sein
In solche paßt du nie hinein!

Drin bleiben

Überschreite das nicht
Was schützt dich vor Gericht
Bleib in Gottes Grenzen
Das ist für den Motor
Des ewig' Lebens Benzin

In Gottes Hand
Laß dich doch fallen
Verlaß die Krallen
Des Teufels Hand
Dann findst' Frieden
Hast Tod vermieden.

Blick nach oben

Schau die Wolken an!
Sei vor Ehrfurcht baff!
Liegt dem Volk nichts dran
Auch! Sie sind nur Aff',
Die nur ans Freuen denken
Und an Lustkick noch.
Laß dich von Störenken!
Bleib ehrfürchtig doch!

the Lack

Der Weinberg unsres Hauses -
Wie der Berg Carmel einst doch -
Ist voll des Nam-Gebranses
Gegen das Fabrik-Namens-Loch
Der ganzen Welt,
Wo übr'raht fehlt
I o u o.
Leider ist's so!

Höhe

Sie tun ihre Werke,
Um gesehen zu werden.
Das Erde sind nur Särge;
Weil auf hohen Pferden
Sie ständig wollten reiten,
Tut Gott ihr'n Tod bereiten.

ständige Ruhe

Des brennende Zorn Gottes
Ist Wurzel eures Todes
Besänftigt ihn doch bitte
Verlaß dich nicht auf Dritte
Deine Liebe beruhigt
Ihn und vielleicht bald
Wenn du bist ja stets tätig
Gottes Willen, ständig halt!

Yavas!

Ruhe lohnt immer,
Unruhe nimmer!
Ruhe gibt Kraft,
Dass man viel schafft,
Doch immer in Ruh
Arbeitet man zu.

Sei für Iouo heilig!
Warum strebst du ständig eilig?
Bleib in Ruhe, laß' das Streben!
Dann wird er dir Leben geben.

Was sind wir bald los?

Krieg und Kriegen kriegt das Volk;
Sieg und siegen kriegt die Volk;
Das Volk ist ~~von~~ von dem Satan,
Die Volk ist ^{ja} Iouos.
Iouo doch ist ~~er~~ bald dran!
Krieg und Teufel ~~dann~~ ^{sind} ~~wir~~ los!

ewiges Ziel

Von einem Fest ins andre fallen,
Hauptsach, daß die Kerker knallen,
Hauptsach man kommt nicht zum Denken;
Nie man läßt sich von Gott lenken.
Leben ist uns Spas und Freude,
Es zählt ^{was} ~~man~~ jetzt und heute.
So gehts stül ab in das Grab,
Das Gott dann für ewig gab.

Abtrünnig?

Unser Herz fiel nicht ab
Von dem, was Gott uns gab.
Wir wurden nur verfolgt,
Weil wir der Lieb gefolgt(!),
Der Lieb zu Gottes Nem
"Io", ja Gottes Sam'.

Geschicklichkeit

Sie sind sehr geschickt
Im bösen Anschlag,
Kennen jeden Trick,
Jammen Mitleidsklag,
Um dich zu umgarnen.
Laf dich also warnen!

Der Thron Gottes
wackelt nie
und hat nie
gewackelt; Rottes
Korah Anstrengung
Immer war ganz dumm!

Des ewige Joch

Wer Gottes Namen liebt,
Wird in Jerusalem
ewig bleiben, und er schiebt
dort ewig ne Ruhig-Kugel ebn;
Doch um diesen Nam zu lieben
Muß man kennen ihn erst doch!
Dann erst kann man schieben
Ruhige Kugeln als sein Joch

Leben auch noch morgen
Nacht vielen echte Sorgen!
Iouo doch sorgt ja,
Wenn man ihm Herz borgt da,
Wo bei den meisten ist ein Stein.
Dann er dich läßt ja wie allein!

Die Erde ist jetzt dran
Und die, die sie verderben
Sie werden gar nicht sein
Außer Verrücktheitwahn

Geset

Die Menschen schreiten
Vom Bösen zum Teufel voran
Befrei uns vom Bösen denn
Wenn sie auf Höhen reiten!

Der Tod

Der Tod, der Tod, der Tod
Ist nicht bei jedem tot
Bei manchen ist es sleepy
Kommt wie ein kleiner Dieb
Bei manchem braucht nicht sein
Der Tod macht Menschen meist allein.

Welches Geist?

Hast den Geist von Gott,
Lernst du Gottes Gefühle.
Hast du aber den, der tot,
den Geist der Welt in Fülle,
lernst du ~~die~~ Abgründe der Menschen,
~~Also~~ immer mehr von der Sünde.
noch

Die Mordansatzen
Aller Religionen
Lieben Liebe nicht
Auch nicht Gottes Licht

Demagogie

Tyrannen lieben das Böse
Sie lieben es mehr wie das Gute.
Hör sich selbst viel Getöse,
Für andere nur noch die Rute.
Die Erde wird sich aufrufen,
Desinnen sie dann endlich ruhn!

louo:

Ich kann nicht

Ich weiß nicht

Ich brauch dich

Ich kenn mich

Nicht genug

So wird Trug

und auch Lüg

Notwendig' Bange

Langsam, langsam, langsam,

Der mir ist so handsome!

Bleib langsam steh,

Denn wirklich gehts;

Laß jede Hetze!

Das sind nur Netze,

In die du dich verfangst!

Du darfst gar nicht bangst?

Wie lange tot?
Gott ist so müde vom Senfen
Jed' Senfer ist ein Sohn, der tot
War dieser Lohn auch mal ein Käzchen
Das lieb zum Vete sollt doch werden
Jetzt liegt es tot unter der Erden
Was hat das Käzchen falsch gemacht?
Nicht hat's über sein Leb'n gewacht
Hätte es nur Bibel gelesen
Müßte es jetzt nicht verlesen.

Hausrückwand
Ein Brückenschlag ^{ja} ~~ist~~ ^{ist} doch zwischen
Arabien und Morgenland,
Also dem Westen und dem Zischen
Im Osten, wo man kein Öl fand.
Der Brückenschlag, das ist die Bibel!
Sie gibt's jetzt in so vielen Sprach'.
Sie ist des Tempel Gottes Giebel;
Darüber bitte jetzt nicht lach!

Liebe wie?

Nicht Weisungsgebieten

Sag ich unumwunden:

Ich hab dich so sehr lieb,

Schleich mich zu Dir wie'n Dieb,

Dann ist Du mir nicht überdrüssig;

Denn Liebe ist oft so abschüssig

Das Alles ist so schön
Kann das denn steh so gehn?

Ich danke Iono.

Dafür und alles hier so!

Was's auch manchmal hart

Dei' Lieb' war steh zart.

Ruths Problem

Kaffee gibt mir Ruhe,
Kaffee schmeckt so gut;
Kaffee lohnt die Ruhe;
Wußte das ehre schon Ruth?

Der Missionar

Die Reise gehört zur Mission.
Ganz leise predigt man schon,
Liebt ganz andere Kultur.
Nemmel gibt gar keine Uhr.
Essen trit man ungewohnt.
Neh sich überhaupt nicht schont.

Liebe ist schön.
Kann's ohn' Lieb gehn?

Ich glaube nicht;
Denn dann wär's blöd.
So was nicht geht!

Bund

Im Bund treu handeln
Sei's Ehebund oder
Bund mit Gott, fanden
Wir dies je zu hart?
Wie ein Kind ^{sehr} ~~sehr~~ zert
So müssen wir den
Partner und auch Gott
lieben bis zum Tod.

Tropfen

In der Religion
lernst du alles falsch;
Denn es gibt dort schon
Sauersteig und els
Schlimmst' den falschen Nam!
So sagst du steh zu falschen Am(en)
Alle falschen sind der Teufel
So der Falsch im Herz kann tröpfel.

Das Quadrat und der Kreis
Das Rechteck und Symmetrie
Sind die Mittel ^{der} Weltweis
Ja Iouo gab sie
in seiner heiligen Hütt
Die lang schon zig verschütt,

Der Schlaf

Das Internet und das Interim
Stehen unter Schutz von Cherubim
Doch vor allem Schutz von Jesus
Und von Iouo Aloim
Sie kennen alle Cherubim.
Somit ist mit der Welt bald Schlaf!

Iouo redet Recht

Nicht an ihm ist irgend schlecht

Danke sag ich dir voll Herz

Recht und Weisheit sind kein Scherz

Liebe ~~sag~~ ich mit end. Opfer

Leb von dir ich ständig, heut

Weiß nicht ob das hindert, ob hier

Da ist die mich schlecht macht von de Leut



dies